

Die Zeit ist RAJV für uns !!!

Am 15.11.'89 gründete sich der Revolutionäre Autonome Jugendverband. Das taten wir mit konkreten politischen Zielstellungen. Die linke revolutionäre Jugend muß aktionsfähig werden. Denn wir wollen die Zusammenarbeit mit anderen linken Jugendverbänden.

Gegen: -Nationalismus

-Stalinismus

±Bürokratismus

-Sexismus und vor allem gegen den wachsenden Rassismus und Faschismus. Dabei geht es um Ursachenforschung und -bekämpfung.

Wir kämpfen für Räte Demokratie, d.h. eine Gesellschaftsstruktur, in der das Volk die Macht hat - nicht eine Partei, welche auch immer.

Diese Strukturen können nur in einem revolutionären Prozess, der vom Volk getragen wird, entstehen.

Dazu gehört:

-gesamtgesellschaftliches Eigentum an den Produktionsmitteln

-freie Entwicklung eines jeden als Grundlage für freie Entwicklung aller

-soziale Sicherheit und Gerechtigkeit

-ökologischer Umbau der Industrie- und Konsumgesellschaft

Zu erreichen ist ein neues, selbstständiges politisches Denken und Handeln.

Dazu gehört auch das Überprüfen eigener Denkmuster und Wertvorstellungen.

Der RAJV versteht sich nicht ausschließlich als politische Organisation. Wichtig für unsere Arbeit sind die sozialen Fragen der Jugend, aufgrund der sich immer mehr verschlechternden Situation der Jugend, wollen wir in Eigeninitiative Möglichkeiten schaffen die Interessen der Jugend wahrzunehmen. Der RAJV organisiert sich auf der Grundlage des Räteprinzips. Aus bestehenden oder entstehenden Arbeits- und Interessengruppen werden jeweils VertreterInnen in einen Koordinierungsrat gewählt. Unter der Voraussetzung der geheimen Wahl, der ständigen Rechenschaftspflicht und Abwählbarkeit, dem Rotationsprinzip. Aus den VertreterInnen der einzelnen Koordinierungsräte wird ein DDR-weiter Koordinationsrat gebildet. Die Aufgabe der Koordinierungsräte ist die Verbindung zwischen Gebieten und Interessengruppen zu gewährleisten, INFO-s auszutauschen und für landesweite Aktionen Unterstützung zu organisieren. Auf dieser Grundlage kann jeder Mitglied werden, ungeachtet von Nationalität, Arbeit bzw. Mitgliedschaft in anderen Organisationen/verbänden und gesellschaftlicher Stellung.

Wir fordern nicht die Zulassung von Organisationen/Verbänden, sondern eine gesetzlich verankerte Organisationsfreiheit auf antifaschistischer und antirassistischer Basis.

Wir werden kämpfen gegen eine Wiedervereinigung auf kapitalistischer Basis und den Ausverkauf der DDR.

Ziele sind dabei: -freie Publikationsmöglichkeiten; Perspektive ist eine linke Zeitung

±Gründung eines linken Aktionsbündnisses

-Bildung von politischen Informations- und Diskussionsgruppen

Voraussetzung für unsere Arbeit sind natürlich Räumlichkeiten (für revolutionäre autonome Jugendzentern, Autonome Cafés, INFO- und Kulturläden). Unserer Ideenvielfalt und unserem Aktionsdrang sind keine Grenzen gesetzt (Mitfahrzentrale; Übernachtungsmöglichkeiten; Arbeit mit Jugendlichen verschiedener Alters- und Problemgruppen; Kinderbetreuung; Möglichkeiten für Theatergruppen, Bands und Schulungsgruppen).

"Die Erfahrungen mahnen die Alten zur Vorsicht, uns zum Draufgehn. Die Alten wollen von der alten erprobten Taktik nicht lassen, wir fordern stürmisch die neue ..."

Edwin Hoernle

Nach unserem erste Blatt nun konkretere zu einem autonomen (hoffentlich bald revolutionären) Jugendverband:

- jeder macht sich jedem verständlich, damit ist gemeint: hast Du Lust zu Dingen, die bisher nicht in Deinen Möglichkeiten lagen, nimm Deinen ganzen Mut und Deine Initiative zusammen. Denke mit, schlage vor, gründe mit, organisiere.
- nur wenn wir von Forderungen zu Aktivitäten übergehn, gemeinsame Aktionsformen ausprobieren, können wir uns aus der Vereinzelung und dem Privatclinch herauskommen
- um solche Möglichkeiten auf die Beine zu stellen, stehen Schwerpunkte an!

wir müssen:

- Arbeitsgruppen zu allen anliegenden Problemen dieser Gesellschaft bilden
- Kontaktadressen und Vorschläge aus dem ganzen Land sammeln
- ein DDR-weites Koordinations- und Informationsnetz aufbauen
- was ist mit Räumlichkeiten für uns?
- Autonome Jugendzentren mit vielfältigsten Interessengruppen (Umweltschutz, Mitfahrerzentrale, Wohngemeinschaften, ...) gründen
- alle fortschrittlichen Kräfte zur Aktivierung der ohne Zweifel vorhandenen sozialistischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Potenzen unserer Gesellschaft gewinnen
- Zugang zu den Medien finden
- uns endlich selbst, unabhängig von Staat und Kirche, eigenverantwortlich verwirklichen

unsere Forderungen dazu sind: -

- Gründung des Revolutionär Autonomen Jugendverbandes
- Wiederbelebung der sozialistischen Idee
- WIRKLICH freie Mitgliedschaft OHNE Zwang
- von den einzelnen Gruppen werden Delegierte für Räte gewählt, deren Aufgabe eine DDR-~~weite~~ weite Koordinierung sein muß
- alle Delegierte sind nach UNTEN - nicht nach oben!! - rechen-schaftspflichtig
- jeder Delegierte muß jederzeit mit einfacher Mehrheit ab-wählbar sein
- die Räte haben sich als Interessenvertreter zu sehen
- keine Vertretung von nationalistischen, stalinistischen, diktatorischen, antsozialistischen und faschistischen Tendenzen; vielmehr ist eine Ursachenforschung und -bekämpfung unsere Pflicht
- Zusammenarbeit mit linken Kräften

**DIE ZEIT IST RAJV!**

Falk Röhrner  
Ottendorfer Straße 8  
AUERSWALDE  
9108